Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 77 (1983)
Heft: 5

Nachwort: Comiso will nicht das Hiroshima von morgen sein
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kolonisatoren erleichtern. Und in letzter Zeit sieht man auch jeden Tag religiöse Sekten wie die Sabbatisten, die Israeliten, auch Pfingstler und andere evangelische Gruppen, die hier einfallen.»

Indianische Besinnung auf die eigene Religion

Die Indianer sind auf dem ganzen Kontinent zur Zeit das Objekt eines religiösen Grossangriffs. Eine Unzahl von Missionen, hauptsächlich nordamerikanische Sekten, überschwemmt die indianischen Gemeinden. Die Folge ist, dass alle fremden Religionen mehr und mehr abgelehnt werden und dass sich viele wieder stärker auf ihre eigene indianische Religion besinnen, die mit dem Gemeinschaftsleben und der Natur eng verbunden ist. Die importierten westlichen Religionen und Ideologien, so hört man oft (und zu Recht) — bringen Individualismus und Egoismus, entfremden die junge Generation von der indianischen Kultur ihrer Eltern und spalten die Gemeinden.

Die zweite Versammlung des südamerikanischen Indianerrats, die vor kurzem in Tiahuanaco (Bolivien) stattfand und an der Delegierte aller Nationen teilnahmen, hat deshalb eine Resolution verabschiedet, in der das gegenwärtige Verhältnis von Christen und Indianern präzis und knapp umrissen wird: *«Wir erheben Anklage gegen die religiösen Sekten und Kirchen, die unserer einheimischen Kultur fremd sind: mit dem Eindringen ihrer Ideologie und ihrer Handlungsweise spalten und zerstören sie unser Volk. Wir anerkennen andererseits das Verhalten jener Missionare, die sich mit unserm Kampf identifiziert haben und die in einigen Fällen das Leben für die Sache unserer Befreiung gelassen haben.»*

Comiso will nicht das Hiroshima von morgen sein

12. Juni 1983:
Solidaritätsfest in der Casa d'Italia, Erismannstr. 6 (Querstrasse zur Stauffacherstrasse, zwischen Helvetia- und Bullingerplatz)

Information und Musik ab 15 Uhr mit
Tonino Castiglione (sizilianischer Cantautore)
Collettivo Teatrale Operaio
Tino Spielmann (Liedermacher)
Fortunato Sindoni (Cantautore aus Comiso)

Über die Situation in Comiso orientieren:
Alberto Sciortino vom Friedenscamp Comiso
Das «Comitato per la Pace» (Bergamo) mit einer Tonbildschau
Oskar Bender von der Arbeitsgruppe Comiso, Zürich

Zum Essen und Trinken: Sizilianische und Schweizer Spezialitäten
Tanz mit: «Tagtraum» (Rockgruppe aus Zürich)